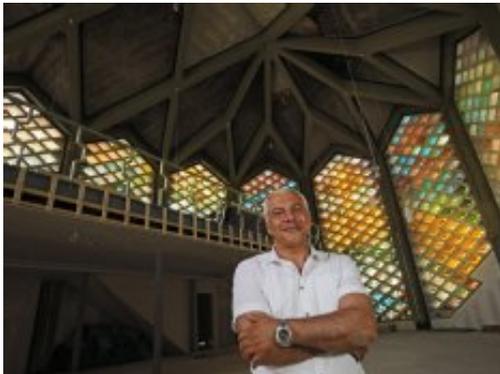




Nachrichten - 21.7.2015

NEUE MOSCHEE ENTSTEHT

In dieser Hamburger Kirche hat bald Allah das Sagen



Noch wird gebaut – bald wird gebetet: Daniel Abdin (52) in der künftigen Moschee
Foto: Florian Quandt

Von Sina Kedenburg

Außen Kirche – innen Moschee: Die einstige evangelische Kapernaum-Kirche soll zur Moschee werden. Künftig sollen hier rund 300 Mitglieder des Islamischen Zentrums Al Nour nach Mekka beten.

Sonnenstrahlen glitzern durch das große bunte Fenster aus Mosaikfragmenten der ehemaligen Kapernaum-Kirche in Horn. Daniel Abdin (52), Vorsitzender des Islamischen Zentrums Al Nour, steht davor. Er betrachtet das gelbe gläserne Kreuz in der Mitte des Fensters. Das Symbol: typisch christlich. Abdins Blick – entschlossen. „Ich kaufe mir Farben und male ein paar Stellen über – dann erkennt man es nicht

mehr“, sagt er. Das muss sein. Kreuz und Islam – das passt nicht.

Vor zweieinhalb Jahren hat der Verein das vormals evangelische Gotteshaus gekauft. Abdins Traum: Weg vom Hinterhofimage und raus aus der Tiefgarage in St. Georg. Dort haben die Mitglieder des Vereins bisher gebetet. „Wir haben nichts zu verstecken, also auch keinen Grund, uns zu verstecken“, so Abdin.

Im Kirchenschiff – die Verwandlung: Daniel Abdin steht auf der neu gebauten 3,30 Meter hohen Empore. Er deutet auf eine Nische in der Wand vor ihm: „Da steht dann der Imam auf einer Erhöhung und predigt – an die Wand hinter ihm kommen arabische Kalligrafien“, sagt er. Geschätzte Kosten der gesamten Sanierung: mehr als zwei Millionen Euro. Ausschließlich finanziert durch Spenden.

Krönender Abschluss der ersten Bauphase: Das Kreuz auf dem Kirchturm wurde gegen den Schriftzug „Allah“ ausgetauscht. Ganz diskret, ohne Aufsehen zu erregen. Das war Abdin wichtig. Die Kirche gibt es schließlich schon seit 1961 in Hamburg-Horn.

Den letzten Gottesdienst hat dort Pastorin Susanne Juhl (54) gehalten. Am zweiten Weihnachtsfeiertag 2002. Als sie von den Umbauplänen erfuhr, war sie zunächst skeptisch. Davon gibt's heute keine Spur mehr: „Ich bin froh, dass die Kirche weiter als Gebetsraum genutzt wird“, sagt die Pastorin. Juhl gibt der Verwandlung ihren Segen. Für alle 2000 Mitglieder des Islamischen Zentrums Al Nour wird dennoch kein Platz sein. Weitere Gebetsstätten sind aber schon in Planung.

Artikel URL: <http://www.mopo.de/nachrichten/neue-moschee-entsteht-in-dieser-hamburger-kirche-hat-bald-allah-das-sagen,5067140,31269818.html>